

Impulse für Ihre individuellen Wertvorstellungen

Die Ankreuzmöglichkeiten in der Patientenverfügung bringen (mit Blick auf die vier bzw. fünf dort beschriebenen Situationen) Handlungssicherheit bzgl. Ihrer unmittelbaren Behandlungswünsche. Sie sagen aber nichts darüber aus, was Sie als Person ausmacht und was für Sie im Leben wesentlich war und ist. Und ganz besonders, was dies für Situationen schwerer Erkrankung und das Lebensende bedeutet.

Für die Situation, wenn Sie sich zeitweise bzw. dauerhaft nicht mehr äußern können, können Sie den Menschen, die für Sie Entscheidungen treffen sollen und müssen (z. B. Vollmachtnehmer:innen/gesetzliche Betreuer:in, Ärzt:innen, an der Versorgung Beteiligte), ein ganzheitliches Bild von Ihnen und Ihren persönlichen Vorstellungen als Orientierung zur Verfügung stellen, damit Sie willensgerecht behandelt, versorgt und begleitet werden können.

Die folgenden Fragen dienen Ihnen als Anregung, sich Gedanken zu Ihren Wertvorstellungen zu machen und diese dann, z. B. in Ergänzung Ihrer Patientenverfügung, übersichtlich, nachvollziehbar und verständlich schriftlich zu fixieren: Erfahrungen, Einstellungen in Bezug auf Lebensqualität, Krankheit, Pflege und Medizin, Abhängigkeit, Hilfebedürftigkeit, Unterstützungsbedarf, soziales Leben, Spiritualität/Religion sowie Sterben und Tod.

Erfahrungen

- Kann ich mein bisheriges Leben als gelungen bezeichnen?
- Wie bin ich mit Schicksalsschlägen und schweren Krankheiten umgegangen?
- Wie habe ich bisher leidvolle Erfahrungen bewältigt?
- Welche Erfahrungen habe ich mit Behinderung, Leid, Sterben gemacht?
- Was haben diese Erlebnisse mit mir gemacht?
- Was möchte ich selbst in einer ähnlichen Situation auf keinen Fall erleben?

Einstellungen

- Was ist mir wichtiger: Ein gutes und intensives Leben oder ein längeres Leben, wenn nicht beides in gleichem Maße erreicht werden kann? - Unter welchen Voraussetzungen?
- Gibt es unerfüllte Wünsche oder Dinge, die ich unbedingt noch realisieren oder erledigen will?
- Was ist Lebensqualität für mich?
- Was tut mir (nicht) gut? Was mag ich (nicht)?
- Wie können andere von außen wahrnehmen, dass ich Lebensqualität verspüre, dass es mir (nicht) gut geht?

Krankheit, Pflege und Medizin

- Wie viel darf Medizin dazu beitragen mein Leben zu erhalten/zu verlängern?
- Was darf niemals passieren?
- So weit gehe ich, und dann möchte ich lieber sterben. - Was möchte ich? Was möchte ich nicht?
- Wo sind meine **roten** Linien, die nicht überschritten werden dürfen?
- Was stelle ich mir so schlimm vor, dass ich lieber sterben will, als das (dauerhaft) zu erleben?

Abhängigkeit, Hilfebedürftigkeit, Unterstützungsbedarf

- Wie gut kann ich Hilfe annehmen?
- Was brauche ich, um Hilfe annehmen zu können?
- Welche Bedeutung hat Selbstständigkeit für mich?
- Was bedeutet es für mich keine Alltagsentscheidungen mehr treffen zu können? (z. B. Auswahl der Kleidung, der Getränke, Toilettengang)
- Habe ich mir von anderen helfen lassen oder habe ich versucht, alles allein zu regeln und mit mir selbst auszumachen?
- Welche Rolle spielt das Gefühl „Anderen zur Last fallen“ für mich?



Soziales Leben

- Wen möchte ich (nicht) bei mir haben?
- Habe ich gern (vertraute) Menschen um mich, wenn es mir schlecht geht, oder ziehe ich mich lieber zurück?
- Welche Rolle spielen Beziehungen und Freundschaften für mich?
- Welche Wohnszenarios kann ich mir (nicht) vorstellen?
- Habe ich Sorgen?
- Verspüre ich Sicherheit?

Spiritualität/Religion

- Worin finde ich (keinen) Sinn oder Halt?
- Was trägt mich im Leben (nicht)?
- Wie wirkt sich meine Spiritualität, mein Glaube in Bezug auf Leid, Sterben, Tod aus?
- Welche Rolle spielt Spiritualität/Religion in meinen Zukunftserwartungen, auch über den Tod hinaus?

Sterben und Tod

- Was ist meine Haltung und was sind meine Gedanken zum Sterben?
- Wie wäre es heute Nacht für mich, friedlich einzuschlafen und nicht mehr aufzuwachen?
- Was wünsche ich mir im Hinblick auf mein eigenes Sterben (nicht)?
- Wer soll mich (nicht) im Sterben begleiten?
- Wo möchte ich, wenn möglich, (nicht) sterben?
- Was ist meine Haltung und was sind meine Gedanken zum Tod?

